

Titel	Nummer
Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung	A1

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. Semester
<b>Moduldauer</b>	ein Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Jahr (WiSe)
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

---

<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	10 LP
<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS
<b>Präsenzstudium</b>	30 Std. + 30 Std.
<b>Selbststudium</b>	240 Std.
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Std.

---

<b>Zu erbringende Prüfungsleistung(en)</b>	Modulprüfung schriftlich, Klausur (90 Minuten)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Prüfungsleistung
<b>Zu erbringende Studienleistung(en)</b>	Keine
<b>Prüfungsvoraussetzungen (Module)</b>	Keine
<b>Gewichtung der Prüfungsleistung</b>	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

---

**Qualifikationsziele**

Studierende erläutern unter Verwendung epidemiologischer Kennzahlen und aktueller Studien die Relevanz chronischer Erkrankungen in verschiedenen Altersgruppen und die damit zusammenhängenden Probleme für die Gesundheitsversorgung international, national und regional.

Sie schildern die Aufgaben und Herausforderungen der Gesundheitsversorgung in den verschiedenen Sektoren und Settings sowie für unterschiedliche Professionen.

Studierende kennen die Aufgabenfelder der neben der Medizin involvierten Gesundheitsprofessionen: Akademisierte Pflegefachkräfte, Gesundheitspsychologinnen und -psychologen, akademisierte Physio-, Ergo- und Logotherapeutinnen und -therapeuten sowie Fachkräfte der Hebammenkunde.

Studierende erläutern die Relevanz, Grundlagen und Möglichkeiten der interprofessionellen Zusammenarbeit.

Im Zusammenhang mit Gesundheitsförderung begründen die Studierenden die Rolle der Verhaltensänderung bei Rezipienten und Anbietern der Gesundheitsversorgung.

Schlüsselkompetenzen:  
 Theoriebasiertes interprofessionelles Lernen  
 Studierende präsentieren Herausforderungen und Lösungsansätze für die Versorgung chronisch erkrankter Personen.

**Master of Science Interprofessionelle Gesundheitsversorgung**

<b>Inhalte</b>	Biopsychosoziales Modell von Gesundheit und Krankheit, Epidemiologie ausgewählter chronischer Erkrankungen und damit verbundener Risiko- und Schutzfaktoren, soziale Ungleichheit, regionale Unterschiede, Herausforderungen der Gesundheitsversorgung wie Schnittstellen, interprofessionelle Zusammenarbeit, Relevanz von Verhaltensänderung auf unterschiedlichen Ebenen. Ethische, sozialrechtliche, gesellschaftspolitische, gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung, soziologische und philosophische Perspektiven auf Gesundheitsversorgung.
<b>Literatur</b>	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
<b>Veranstaltungsformen</b>	Ringvorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven der Gesundheitsversorgung“ (2 SWS) Seminar „Aktuelle Aufgabenfelder der Gesundheitsversorgung“ (2 SWS)
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Studiengang „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“

---

<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Haas
<b>Sonstige Informationen</b>	Keine

Titel	Nummer
Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	A2

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	3. Semester
<b>Moduldauer</b>	ein Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Jahr (WiSe)
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

---

<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	10 LP
<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS
<b>Präsenzstudium</b>	30 Std. + 30 Std.
<b>Selbststudium</b>	240 Std.
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Std.

---

**Zur Beschreibung der Wahlpflichtmodule vgl. die Modulbeschreibungen der anbietenden Fächer.**

Psychologie:

<https://www.uni-trier.de/index.php?id=47676>

Soziologie:

<https://www.uni-trier.de/index.php?id=48427>

Medien- und Kultursoziologie

<https://www.uni-trier.de/index.php?id=48736>

Titel	Nummer
Forschungs- und Interventionsmethoden I	B1

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. Semester
<b>Moduldauer</b>	ein Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Jahr (WiSe)
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	10 LP
<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS
<b>Präsenzstudium</b>	30 Std. + 30 Std.
<b>Selbststudium</b>	240 Std.
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Std.

<b>Zu erbringende Prüfungsleistung(en)</b>	Modulprüfung: schriftlich, Klausur (90 Minuten)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
<b>Zu erbringende Studienleistung(en)</b>	Übungsaufgaben
<b>Prüfungsvoraussetzungen (Module)</b>	Keine
<b>Gewichtung der Prüfungsleistung</b>	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

**Qualifikationsziele**

Studierende besitzen vertiefte Kenntnisse in quantitativer und qualitativer Forschung und Forschungsmethodologie.  
 Studierende reflektieren Forschungsdesigns und deren Einsatz auf verschiedenen Ebenen kritisch.  
 Studierende stellen die zentralen Studiendesigns der empirischen Sozialforschung im Kontext der Gesundheitsversorgung dar und bewerten anhand empirischer Studien deren Vor- und Nachteile sowie Aussagekraft.

**Inhalte**

Wissenschaftstheoretische Grundlagen  
 Studiendesigns der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung  
 Verfahren der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse  
 Literaturübersichten und Meta-Analysen  
 Qualitative Methoden und Forschungspraxis

**Literatur**

Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben

**Veranstaltungsformen**

(a) Vorlesung „Quantitative empirische Sozialforschung“ (2 SWS)  
 (b) Seminar „Qualitative Methoden und Literaturanalyse“ (2 SWS)

**Empfohlene Voraussetzungen**

Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik,  
 Grundlagen qualitativer Erhebungs- und Analyseverfahren

**Verwendbarkeit des Moduls**                      Pflichtmodul im Studiengang „Interprofessionelle  
Gesundheitsversorgung“

---

**Modulbeauftragte/r**                              Prof. Dr. Spaderna

**Sonstige Informationen**                              Keine

Titel	Nummer
Forschungs- und Interventionsmethoden II	B2

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. Semester
<b>Moduldauer</b>	ein Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Jahr (SoSe)
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	10 LP
<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS
<b>Präsenzstudium</b>	30 Std. + 30 Std..
<b>Selbststudium</b>	240 Std.
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Std.

<b>Zu erbringende Prüfungsleistung(en)</b>	Modulprüfung: schriftlich, Klausur (90 Minuten)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
<b>Zu erbringende Studienleistung(en)</b>	Praktische Übungen
<b>Prüfungsvoraussetzungen (Module)</b>	Keine
<b>Gewichtung der Prüfungsleistung</b>	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende erlangen praxisbezogene und studienschwerpunkt-spezifische Kompetenzen für die selbständige und sachgerechte Auswahl, Durchführung, Bewertung und Konzeption von Assessments im Bereich der Gesundheitsversorgung. Studierende sind in der Lage, diagnostische Befunde adressatengerecht zu kommunizieren und darzulegen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse zu entsprechenden theoretischen und methodischen Konzepten.</p> <p>Im Bereich der Evaluation erlangen Studierende Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Evaluationsmethoden und können für ausgewählte Fragestellungen Evaluationsstudien selbstständig entwickeln.</p> <p>Auf Basis theoretischer Grundlagen der Gesprächsführung erwerben die Studierenden praktische Fertigkeiten in Gesprächsführung in unterschiedlichen Kontexten.</p>
<b>Inhalte</b>	Anforderungen an diagnostische Verfahren, studienschwerpunkt-spezifische Assessments, insbesondere zur Erfassung von Risiko- und Gesundheitsverhalten und Funktionsfähigkeit; digitale und

mobile Assessment-Technologien (z.B. Ecological Momentary Assessment), rechtliche Aspekte.

Methoden und Ansätze formativer und summativer Evaluation, Evaluationsdesigns, Verfahren der Längsschnittanalyse und Veränderungsmessung,

Personenzentrierte Gesprächsführung, adressatenspezifische Kommunikation von Assessmentergebnissen, Kommunikation im interprofessionellen Team, Motivational Interviewing

**Literatur**

Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Veranstaltungsformen**

(a) Vorlesung „Assessments, Diagnostik und Evaluation“ (2 SWS)  
(b) Seminar „Gesprächsführung“ (2 SWS)

**Empfohlene Voraussetzungen**

Keine

**Verwendbarkeit des Moduls**

Pflichtmodul im Studiengang „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“

**Modulbeauftragte/r**

Prof. Dr. H. Spaderna

**Sonstige Informationen**

Keine

Titel	Nummer
Forschungs- und Interventionsmethoden III	B3

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	3. Semester
<b>Moduldauer</b>	ein Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Jahr (WiSe)
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<hr/>	
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	10 LP
<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS
<b>Präsenzstudium</b>	30 Std. + 30 Std.
<b>Selbststudium</b>	240 Std.
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Std.
<hr/>	
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung(en)</b>	Modulprüfung: schriftlich, Klausur (90 Minuten)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
<b>Zu erbringende Studienleistung(en)</b>	Übungsaufgaben
<b>Prüfungsvoraussetzungen (Module)</b>	Keine
<b>Gewichtung der Prüfungsleistung</b>	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
<hr/>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende wenden multivariate statistische Auswertungsverfahren kompetent und kritisch an und interpretieren und bewerten multivariate Analysen in empirischen (auch englischsprachigen) Studien. Studierende erwerben Kompetenz in der Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung multivariater Untersuchungen.</p> <p>Studierende wählen je nach Zielgruppe und Setting geeignete Strategien aus, um spezifische Aspekte des Gesundheitsverhaltens zu modifizieren. Sie wenden geeignete Techniken der Verhaltensänderung kompetent und personenzentriert an, gehen evidenzbasiert vor, reflektieren das Vorgehen und prüfen Optionen der interprofessionellen Kooperation.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Multivariate Varianz- und Regressionsanalysen, Überlebensanalysen, Faktorenanalysen sowie neue methodische Entwicklungen</p> <p>Strategien und Techniken der Verhaltensänderung für unterschiedliche Zielgruppen (Gesunde, chronische kranke Personen, unterschiedliche Altersgruppen) und Settings,</p>



	insbesondere Nutzung digitaler, mobiler Methoden wie Ecological Momentary Interventions
<b>Literatur</b>	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
<b>Veranstaltungsformen</b>	(a) Vorlesung „Multivariate Verfahren“ (2 SWS) (b) Seminar „Interventionstechniken“ (2 SWS)
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Module B1 und B2, Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Studiengang „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“
<hr/>	
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. H. Spaderna
<b>Sonstige Informationen</b>	Keine

Titel	Nummer
Advanced Nursing Practice (ANP) I / Gesundheitsförderung	C1/D1

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. Semester
<b>Moduldauer</b>	ein Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Jahr (WiSe)
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

---

<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	10 LP
<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS
<b>Präsenzstudium</b>	30 Std. + 30 Std.
<b>Selbststudium</b>	240 Std.
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Std.

---

<b>Zu erbringende Prüfungsleistung(en)</b>	Portfolioprüfung
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
<b>Zu erbringende Studienleistung(en)</b>	Keine
<b>Prüfungsvoraussetzungen (Module)</b>	Keine
<b>Gewichtung der Prüfungsleistung</b>	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

---

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende kennen Modelle und Verfahren des Case-Managements in Bereichen der Gesundheitsversorgung und identifizieren damit zusammenhängende Probleme auf unterschiedlichen Ebenen der Gesundheitsversorgung.</p> <p>Studierende wählen Instrumente des Case-Managements zur individuellen oder gruppenbezogenen Gesundheitsversorgung in unterschiedlichen Settings aus.</p> <p>Studierende entwickeln Versorgungspläne und diskutieren Möglichkeiten diese in der Praxis umzusetzen.</p> <p>Studierende kennen verschiedene Modelle und Konzepte von Advanced Nursing Practice und beurteilen diese hinsichtlich der Versorgung in unterschiedlichen Settings.</p> <p>Studierende bewerten anhand aktueller empirischer Studien die Rolle von Risiko- und Schutzfaktoren für unterschiedliche Gesundheits-outcomes bei chronischen Erkrankungen.</p> <p>Studierende bewerten Interventionsansätze zur Gesundheitsförderung und berücksichtigen deren theoretische Fundierung, Darstellung und Umsetzung sowie die vorhandene empirische Evidenz.</p>
----------------------------	---

	<p>Schlüsselkompetenzen: Studierende diskutieren Erfahrungen interprofessionell im austauschbasierten Lernen, vertreten ihre Positionen und begründen Handlungsentscheidungen. Studierende entwickeln austauschbasiert Ansatzpunkte zur interprofessionellen Zusammenarbeit.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Entwicklung, Stand und Perspektiven des Case-Managements im Gesundheitswesen inkl. rechtlicher Grundlagen Internationale und nationale Modelle und Konzepte von Advanced Nursing Practice (u.a. PEPPA-Framework, ANP-Modell nach Hamric) Aktueller Forschungs- und Entwicklungsstand der Advanced Nursing Practice Assessments zur Erhebung des Versorgungsbedarfs Modelle des Gesundheitsverhaltens, Konzepte zu Gesundheitsförderung und Prävention von Public Health bis Individualmaßnahmen Modelle der Verhaltensprävention zur Verringerung von Risikofaktoren und Förderung von Schutzfaktoren im Kontext Gesundheitsförderung bei unterschiedlichen Zielgruppen, empirische Evidenz zur Wirksamkeit von Interventionen mit Schwerpunkt Verhaltensänderung</p>
<b>Literatur</b>	<p>Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben</p>
<b>Veranstaltungsformen</b>	<p>(a) Vorlesung „Theoretische Grundlagen und internationale Entwicklungen von ANP“ (2 SWS) (b) Vorlesung „Grundlagen und Konzepte zur Gesundheitsförderung“ (2 SWS)</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<p>Grundlagen Gesundheitspolitik: Gegenstand, Ziele, Akteure, Steuerungsinstrumente</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Studiengang „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“</p>
<hr/>	
<b>Modulbeauftragte/r</b>	<p>Prof. Dr. Haas</p>
<b>Sonstige Informationen</b>	<p>Keine</p>

Titel	Nummer
Advanced Nursing Practice (ANP) II / Gesundheitsförderung II	C2/D2

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. Semester
<b>Moduldauer</b>	ein Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Jahr (SoSe)
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	10 LP
<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS
<b>Präsenzstudium</b>	30 Std. + 30 Std.
<b>Selbststudium</b>	240 Std.
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Std.

<b>Zu erbringende Prüfungsleistung(en)</b>	Hausarbeit
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Prüfungsleistung
<b>Zu erbringende Studienleistung(en)</b>	Keine
<b>Prüfungsvoraussetzungen (Module)</b>	Keine
<b>Gewichtung der Prüfungsleistung</b>	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende kennen Modelle und Konzepte von Clinical Leadership in Bereichen der Gesundheitsversorgung.</p> <p>Studierende erkennen Critical Leadership als transformationalen innovativen Führungsstil zur Förderung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen.</p> <p>Studierende besitzen fundierte Kenntnisse über Teamentwicklungsprozesse und Möglichkeiten, diese zu steuern.</p> <p>Studierende analysieren Veränderungsprozesse in Organisationen des Gesundheitswesens im Hinblick auf eine Optimierung des Versorgungsauscomes.</p> <p>Studierende kennen hochkomplexe Anforderungen in der Gesundheitsversorgung und verstehen Advanced Nursing Practice als Chance diesen Herausforderungen mit Qualität, Kompetenz und Verantwortung zu begegnen.</p> <p>Studierende vergleichen Qualitätsmanagementsysteme in der Akutversorgung.</p> <p>Studierende erwerben vertiefte Kenntnisse in Theorien, Prozessen, Strategien und Techniken der individuellen Verhaltensänderung.</p> <p>Studierende kennen Konzepte zur Entwicklung und Evaluation theorie- und evidenzbasierter Interventionen zur Verhaltensänderung. Sie bewerten Maßnahmen und Interventionen und zeigen Optimierungsmöglichkeiten auf.</p>
----------------------------	--

	<p>Schlüsselkompetenzen:</p> <p>Studierende diskutieren Erfahrungen im simulationsbasierten interprofessionellen Lernen und reflektieren Teamentwicklung und persönliche Rollen im Team.</p> <p>Studierende interpretieren und bewerten Studien zur empirischen Evidenz von Maßnahmen zur Verhaltensänderung.</p> <p>Studierende präsentieren evidenzbasierte Konzepte zur Gesundheitsförderung</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Clinical Leadership - Kommunikation, Führung, Teamentwicklung</p> <p>Führungstheorien und Führungsstile</p> <p>Qualitätsmanagementsysteme</p> <p>Change-Management</p> <p>Wissensvermittlung, Einstellungsänderung und Verhaltensänderung</p> <p>Persönliche und soziale Einflussfaktoren auf Verhaltensänderung</p> <p>Techniken der Verhaltensänderung</p> <p>Medien zur Verhaltensänderung (Face-to-face, Ecological Momentary Interventionen, Internet-basierte Interventionen)</p> <p>Intervention Mapping</p>
<b>Literatur</b>	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
<b>Veranstaltungsformen</b>	<p>(a) Seminar „Führung, Qualitätsmanagement und Marketing. Fokus Akutversorgung“ (2 SWS)</p> <p>(b) Seminar „Ansätze der Verhaltensänderung“ (2 SWS)</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Studiengang „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Haas
<b>Sonstige Informationen</b>	Keine

Titel	Nummer
Advanced Nursing Practice (ANP) III / Gesundheitsförderung III	C3/D3

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	3. Semester
<b>Moduldauer</b>	ein Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Jahr (WiSe)
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	10 LP anpassen
<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS
<b>Präsenzstudium</b>	30 Std. + 30 Std.
<b>Selbststudium</b>	240 Std.
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Std.

<b>Zu erbringende Prüfungsleistung(en)</b>	Hausarbeit
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
<b>Zu erbringende Studienleistung(en)</b>	Präsentation
<b>Prüfungsvoraussetzungen (Module)</b>	Keine
<b>Gewichtung der Prüfungsleistung</b>	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende gewinnen Einblicke in Teilgebieten der Gerontologie und Geriatrie und erkennen Anforderungen an die Versorgung alter Menschen in den verschiedenen Settings.</p> <p>Studierende kennen verschiedene Versorgungsformen für alte Menschen, technikbasierte Interventionsansätze und spezielle Care-Konzepte (Versorgung von Menschen mit Demenz, Palliative Care). Studierende analysieren besondere Versorgungsprobleme entwickeln im interprofessionellen Team Advanced Nursing Practice für exemplarisch ausgewählte Personengruppen in verschiedenen Settings.</p> <p>Studierende berücksichtigen dabei aktuelle Entwicklungen aus der Pflege- und Versorgungsforschung und greifen zurück auf Kenntnisse von Advanced Nursing Practice, der Gesundheitsförderung, des Case-Managements und von Clinical Leadership.</p> <p>Studierende führen Konsultationen, Beratung und Begleitung in komplexen Fällen in stationären und ambulanten Settings durch. Studierende diskutieren Erfahrungen im simulations- und handlungsbasierten interprofessionellen Lernen und entwickeln ethische Entscheidungskompetenz.</p> <p>Studierende erläutern exemplarisch Wirkmechanismen von Risiko- und Gesundheits- bzw. Selbstpflegeverhaltensweisen für eine</p>
----------------------------	--

	<p>bestimmte Erkrankung und Personengruppe und begründen den Einfluss persönlichkeitsbezogener und sozialer Faktoren für die Verhaltensänderung.</p> <p>Studierende erfassen bei ausgewählten Zielgruppen und chronischen Erkrankungen Veränderungsbedarfe in Bezug auf Verhalten inklusive relevanter Einflussfaktoren. Studierende wählen geeignete Interventionen aus und/oder entwickeln Interventionen zur Verhaltensänderung. Sie wenden Techniken der Verhaltensänderung an und planen die Implementierung und Evaluation der Intervention im interprofessionellen Team.</p> <p>Studierende verfassen ein Exposé zur Masterarbeit.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Simulations- und handlungsbasiertes interprofessionelles Lernen</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Alters- und Alternstheorien Interdisziplinäre Tätigkeitsfelder der Gerontologie Lebensqualität im Alter Wohn- und Lebensformen im Alter Technische Assistenzsysteme zur Förderung selbständiger Lebensführung Versorgung von Menschen mit Demenz und Palliative Care Ethische Fallbesprechung</p> <p>Wirkmechanismen spezifischer Aspekte von Risiko-, Gesundheits- und Selbstpflegeverhalten bei ausgewählten chronischen Erkrankungen Barrieren und Ressourcen für Gesundheits- und Selbstpflegeverhalten Interventionsentwicklung, -durchführung, implementation und Evaluation</p>
<b>Literatur</b>	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
<b>Veranstaltungsformen</b>	<p>a) Seminar „Angewandte Gesundheitsversorgung“ (2 SWS) b) Projektseminar ANP „Praxisentwicklung und Spezialisierung. Fokus Ambulante und Langzeitversorgung“ (Wahlpflichtveranstaltung, 2 SWS) Projektseminar Gesundheitsförderung „Interventionen in ausgewählten Bereichen“ (Wahlpflichtveranstaltung, 2 SWS)</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Haas
<b>Sonstige Informationen</b>	Keine

Titel	Nummer
Berufsbezogenes Praktikum	E

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. Semester
<b>Moduldauer</b>	ein Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Jahr (SoSe)
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

---

<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	10 LP
<b>Semesterwochenstunden</b>	
<b>Präsenzstudium</b>	
<b>Selbststudium</b>	60 Std.
<b>Arbeitsaufwand</b>	240 Std.

---

<b>Zu erbringende Prüfungsleistung(en)</b>	Praktikumsbericht
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestätigung über 240 h bzw. 6 Wochen berufsbezogenes Praktikum, Praktikumsbericht
<b>Zu erbringende Studienleistung(en)</b>	Keine
<b>Prüfungsvoraussetzungen (Module)</b>	Keine
<b>Gewichtung der Prüfungsleistung</b>	Das Modul bleibt unbenotet und fließt nicht in die Endnote ein.

**Qualifikationsziele**

Studierende gewinnen Einblicke in Bereiche der Gesundheitsversorgung.  
 Studierende übertragen Inhalte des Masterstudiums auf praktische Anwendungsbereiche der Gesundheitsversorgung oder Forschungsbereiche der Gesundheitsförderung und Pflegewissenschaft. Ein Forschungspraktikum ist möglich.  
 Studierende wenden eigenständig erworbene Techniken und Methoden unter Praxisbedingungen an.  
 Studierende erwerben praktische Kenntnisse in der Umsetzung von Interventionen einer Advanced Nursing Practice bei komplexen Versorgungssituationen.

Schlüsselkompetenzen:  
 Studierende eruieren und analysieren mögliche Berufs- und Arbeitsfeldes für Advanced Nursing Practice / der Gesundheitsförderung.  
 Studierende diskutieren Erfahrungen des berufsbezogenen Praktikums interprofessionell.  
 Studierende entwickeln austauschbasiert Ansatzpunkte zur interprofessionellen Zusammenarbeit.

**Inhalte**

Exploration eines Praxisfeldes der Gesundheitsversorgung  
 Vertiefter Theorie-Praxis-Bezug und Reflexion der Praxisphase



	Kritische Reflexion der Anwendbarkeit pflegewissenschaftlicher und gesundheitspsychologischer Theorien und Forschungsbefunde zur Lösung berufspraktischer Aufgaben.
<b>Literatur</b>	Keine
<b>Veranstaltungsformen</b>	Berufsbezogenes Praktikum
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Studiengang „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“
<hr/>	
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Haas
<b>Sonstige Informationen</b>	Das Praktikum wird in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit abgeleistet. Die Praktikumsbetreuerin / der Praktikumsbetreuer muss einen Masterabschluss in einem gesundheitsbezogenen Studienfach besitzen. Das Modul muss vor Anmeldung der Masterarbeit abgeschlossen sein.

Titel	Nummer
Master- Abschlussmodul	F

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	4. Semester
<b>Moduldauer</b>	ein Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Jahr (SoSe)
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

---

<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	30 LP
<b>Semesterwochenstunden</b>	2 SWS
<b>Präsenzstudium</b>	30 Std.
<b>Selbststudium</b>	870 Std.
<b>Arbeitsaufwand</b>	900 Std.

---

<b>Zu erbringende Prüfungsleistung(en)</b>	Masterarbeit
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Prüfungsleistung
<b>Zu erbringende Studienleistung(en)</b>	Keine
<b>Prüfungsvoraussetzungen (Module)</b>	Keine
<b>Gewichtung der Prüfungsleistung</b>	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

---

**Qualifikationsziele**

Studierende leiten die wissenschaftliche Fragestellung aus der Literatur ab und begründen die Methodenauswahl.  
 Studierende beschreiben die Vorgehensweise bei der Erstellung einer Masterarbeit und erläutern den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit.  
 Studierende recherchieren eigenständig wissenschaftliche Arbeiten. Sie präsentieren Fragestellung, Methodik und Ergebnisse der Arbeit und diskutieren relevante Aspekte der Arbeit.

**Inhalte**

Entwicklung einer Fragestellung für die Masterarbeit  
 Bearbeitung der Fragestellung  
 Erstellung der Masterarbeit  
 Präsentation und Verteidigung der Masterarbeit

**Literatur**

Keine

**Veranstaltungsformen**

Kolloquium „Aktuelle Forschungsarbeiten“

**Empfohlene Voraussetzungen**

Keine

**Verwendbarkeit des Moduls**

Pflichtmodul im Studiengang „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“

<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Haas
<b>Sonstige Informationen</b>	Keine